

Liebe Leserinnen und Leser,

am 22. November diskutierten wir über das Buch „Die Valdostaner“. Es war eine Ehre, dass wir den Autoren, Peter Arbenz, bei uns begrüßen durften. Der Historiker Karl-Heinz Wyss leitete das Gespräch. So wurden die zahlreichen Fragen sachgerecht beantwortet. Peter Arbenz erzählte auch von seiner Schaffensweise, den Vorarbeiten und den Quellen, die ihm Dank des Familienforschungsvereins der Arbenz zur Verfügung standen, wir erfuhren auch, wie er rasch einen Verlag fand, dass es aber ein recht langer und arbeitsintensiver Weg war, bis das Buch erscheinen konnte.

Uns Lesern gefiel vor allem, wie es der Autor versteht, uns in die Zeit des 16. Jh. zu versetzen, wie er durch die Schilderung der Charaktere, der Lebensumstände der Reisenden vom Aostatal in die Deutschschweiz, Spannung und Vorstellungskraft weckt.

Peter Arbenz schildert ja auch Familienverhältnisse und sagte uns, was erfunden, was belegt sei.

Wir gratulierten ihm zu diesem gelungenen lesenswerten Werk!

Am 24. Januar 2017 findet der nächste Literaturabend statt.

Ich habe den Roman „Schilf“ von Juli Zeh gelesen und schlage ihn zur Diskussion vor.

Juli Zeh ist eine erfolgreiche deutsche Schriftstellerin, Jahrgang 1974.

„Schilf“, 2007 veröffentlicht, verbindet eine Kriminalhandlung um zwei elitäre Physiker mit Reflexionen zum Phänomen der Zeit.

Das tönt abstrakt, der Roman ist aber durchaus erfüllt von Leben, Beziehungen, Sinnlichkeit.

Ich kann nur hoffen, „Lesen Sie weiter“, es lohnt sich, für mich ist es eines der spannendsten Bücher, das ich gelesen habe, und es gibt sicher zu reden!

btb Taschenbuch

Ich wünsche euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit,
herzlich grüsst

Elisabeth Schätti